

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Sozialisation – was ist das eigentlich?</b> .....	11
<b>2 Theoretische Überlegungen zur Sozialisation</b> .....	19
2.1 Psychologisch orientierte Theorien .....	20
2.1.1 Psychoanalyse und Bindungstheorie – Sozialisation als Trieb- und Bindungsmodell .....	20
2.1.2 Krisentheorie der Persönlichkeitsentwicklung – Sozialisation als Bewältigungsmodell .....	27
2.1.3 Lerntheorie – Sozialisation als Reproduktions- und Veränderungsmodell .....	30
2.1.4 Entwicklungstheorie – Sozialisation als Stufenmodell .....	36
2.2 Sozialökologischer Ansatz – Sozialisation als Wechselwirkungsprinzip .....	41
2.3 Soziologisch orientierte Theorien .....	45
2.3.1 Strukturfunktionalismus – Sozialisation als Vergesellschaftungsprozess .....	45
2.3.2 Symbolischer Interaktionismus – Sozialisation als Individuierungsprozess .....	47
2.3.3 Habituskonzept – Sozialisation als Zuschreibungs- und Erwerbsprozess .....	52
2.3.4 Individualisierungstheorem – Sozialisation als Reintegrationsprozess .....	56
2.4 Radikaler Konstruktivismus – Sozialisation als Ordnungs- und Organisationsprinzip .....	59
2.5 Selbstsozialisation – Sozialisation als strukturloser Subjektzentrismus? .....	64
<b>3 Sozialisationsbereiche</b> .....	71
3.1 Familie .....	71
3.1.1 Was ist eine Familie? .....	72

3.1.2	Zur Geschichte der Familie . . . . .	74
3.1.3	Theorien und Konzepte zur Sozialisation in der Familie. . . . .	77
3.1.3.1	Sozialpsychologische Zugänge . . . . .	77
3.1.3.2	Psychoanalytische Aspekte . . . . .	80
3.1.3.3	Familiale Sozialisation in sozialökologischer Sicht. . . . .	81
3.1.4	Familiale Sozialisation im Zeitalter von Pluralisierung und Individualisierung . . . . .	83
3.1.4.1	Wandel der Eltern-Kind-Beziehungen. . . . .	86
3.1.4.2	Die Sozialisation von Kindern erwerbstätiger Mütter . . . . .	88
3.1.4.3	Aufwachsen als Einzelkind . . . . .	90
3.1.4.4	Die Sozialisation von Scheidungskindern . . . . .	92
3.1.4.5	Sozialisation in Ein-Eltern-Familien . . . . .	94
3.1.4.6	Sozialisation in armen Familien. . . . .	96
3.2	Schule . . . . .	100
3.2.1	Schulische Sozialisation und Selektion . . . . .	100
3.2.2	Aufgaben und Funktionen schulischer Sozialisation. . . . .	103
3.2.3	Schulische Sozialisation über den ‚heimlichen Lehrplan‘. . . . .	106
3.2.4	Schulische Sozialisation über Rituale . . . . .	110
3.2.5	Schulversagen und Schulverweigerung . . . . .	113
3.2.6	Schule und Selbstwertgefühl . . . . .	116
3.2.7	Abweichendes Schülerverhalten – Schulische Sozialisation und Etikettierung . . . . .	119
3.2.8	Mädchen und Jungen in der Schule – Koedukation. . . . .	121
3.2.8.1	Mädchen: Die Opfer der Koedukation? . . . . .	121
3.2.8.2	Einige (kritische) Anmerkungen zur Koedukationsdebatte . . . . .	125
3.2.8.3	Mädchenschulen, Mädchenförderung, Jungengruppen – Sinnvolle Lösungen oder Sackgassen? . . . . .	129
3.2.8.4	Reflexive Koedukation. . . . .	131
3.3	Jugendkulturen . . . . .	133
3.3.1	Jugend – Eine Begriffsklärung. . . . .	134
3.3.2	Pubertät, Adoleszenz, Postadoleszenz . . . . .	137
3.3.3	Typologien von Jugend – Generationenspezifische Sozialisation. . . . .	139
3.3.4	Theorien und Konzepte zur Sozialisation in der Lebensphase Jugend . . . . .	143
3.3.4.1	Strukturfunktionalismus . . . . .	144
3.3.4.2	Das Konzept der Entwicklungsaufgaben . . . . .	146
3.3.4.3	Das Konzept der Identität . . . . .	150
3.3.4.4	Individuation und Integration . . . . .	152

---

3.3.4.5	Individualisierte Jugend – posttraditionale Gemeinschaften . . . . .	154
<b>4</b>	<b>Sozialisation und Geschlecht</b> . . . . .	<b>159</b>
4.1	Ist der Sozialisationsprozess vorbestimmt durch die Biologie? . . . .	160
4.2	Theoretische und konzeptuelle Überlegungen zur geschlechtsspezifischen Sozialisation . . . . .	162
4.2.1	Geschlechtsspezifische Sozialisation als Internalisierung eines Über-Ich . . . . .	162
4.2.2	Geschlechtsspezifische Sozialisation als rituelles Arrangement . . . . .	165
4.2.3	Geschlechtsspezifische Sozialisation als rationaler Vorgang . . . . .	166
4.2.4	Geschlechtsspezifische Sozialisation als Modelllernen . . . .	169
4.2.5	Geschlechtsspezifische Sozialisation als Konstruktionsprozess . . . . .	170
4.3	Der Perspektivenwechsel in der Geschlechterdebatte: Vom Mädchen hin zum Jungen . . . . .	172
<b>5</b>	<b>Sozialisation und Gesundheit</b> . . . . .	<b>177</b>
5.1	Dimensionen des Begriffs ‚Gesundheit‘ . . . . .	178
5.2	Das Konzept der Salutogenese . . . . .	179
<b>6</b>	<b>Sozialisation im 21. Jahrhundert</b> . . . . .	<b>189</b>
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>195</b>